Zusage des Tages

Neuer Parcours im Stadtpark

Die Stadt Welzheim bekommt LEADER-Förderung für den Stadtpark. In der fünften Auswahlausschusssitzung des Vereins Regionalentwicklung Schwäbischer Wald e. V. in Täferrot wurde auch ein Projekt der Stadt Welzheim als förderwürdig eingestuft und hat damit die erste Hürde für eine Förderung genommen. Die Stadt plant im nördlichen Eingang zum Stadtpark einen Bewegungspark mit zehn Fitnessgeräten in Form eines Parcours. Die Geräte sind für Senioren vorgesehen und sollen vor allem die Beweglichkeit fördern, indem sie niederschwellige Aktivitätsanreize beinhalten, danach differenzierbare Steigerungsmöglichkeiten beinhalten.

Für aktive Sportler sind Geräte zum Muskelaufbau oder für Dehnübungen vorgesehen, die den benachbarten Trimm-Dich-Pfad als beliebte Laufstrecke in idealer Weise ergänzen. Informationstafeln werden auf die korrekte Ausführung und auf den Zweck der Übung hinweisen.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme betragen rund 60 000 Euro, dazu kann die Stadt maximal 60 Prozent als Zuschuss aus dem Programm erhalten. Die endgültige formale Entscheidung trifft das Regierungspräsidium Stuttgart. Der Bewegungspark würde zusammen mit der Umgestaltung der Eingangsbereiche zu einer weiteren Aufwertung des Welzheimer Stadtparks beitragen.

Nur der Tanz hat das Wort

Viel Applaus für das Tanztheater des Ensembles „Nur el Leil“ zum Thema Fremdsein in der Eugen-Hohly-Halle

Von unserer Mitarbeiterin
Heidrun Gehrke

Welzheim.
Viel Applaus gab es für das Tanzensemble „Nur el Leil“. Die Geschichte „Die Fremde“ war eine Bühnenfantasie aus Poesie, orientalischen Tänzen und wallenden Gewändern. Vom verträumten Morgenbild bis zum farb- und lichtdurchfluteten Schlussbild füllen die Tänzerinnen mit bunten Gewändern den Bühnenraum der Eugen-Hohly-Halle.

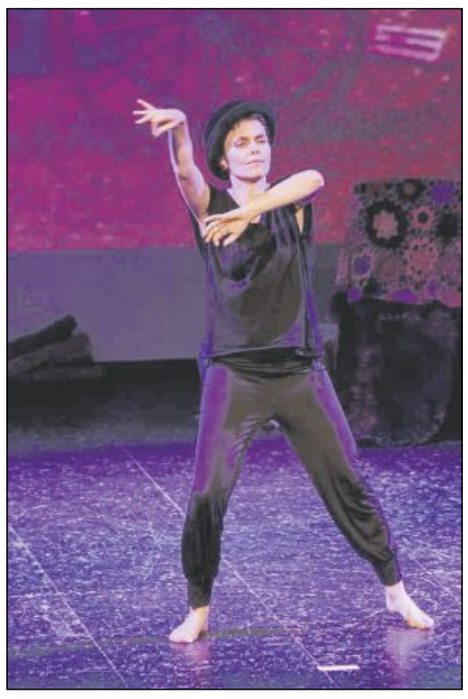
Bunte Kostüme und farbige Tücher: Eines der Markenzeichen bei der Aufführung des Tanzensembles „Nur el Leil“. Bilder: Layher

„Und die Braut ging mit dem Bräutigam in die Fremde und war dort die Fremde“, erklingt im Schlussbild eine Erzählerstimme vom Band. Bis auf den Satz sowie eine gesprochene Sequenz zu Beginn „redet“ in dieser Darbietung nur der Tanz.

Eine Frau wohnt am Stadtrand. Für die Kinder ist sie die „Zauberfrau“, für die Erwachsenen „eine Fremde“. Sie wäscht Wäsche, vor einem statischen Bühnenbild – ein auf die Wand projizierter Planwagen, Symbol für das fahrende Volk. Wie fühlt sich ihr „Fremdsein“ an?

Tänze von Asylbewerbern brachten Angelika Mager auf die Idee

Die Frage hat Angelika Mager, Leiterin von „Nur el Leil“, beschäftigt. „Bei einem Begegnungsfest in Welzheim sah ich Asylbewerber, die ihre Tänze aufgeführt haben, da kam die Idee zu einem Tanztheater zum Thema Fremdsein“, erzählt sie. Ihr geht es um die Position, die geflüchtete Menschen erleben. „Mich hat interessiert, wie es ist, ein Außenstehender zu sein.“ Sie wollte der Frage nicht politisch nachgehen, sondern mit poetischen Formen und Ausdrucksmitteln. Daraus schuf „Nur el Leil“ eine 70-minütige Inszenierung, die experimentellen Tanz, theatrale Gesten und pantomimische Formen vereint.



„Die Künstlerin“, ganz in schwarz.

„Die Fremde“ spielt vor 100 Jahren. Die Zigeunerfrau entführt mit Liedern und Tänzen in ihre Heimat und erzählt die Geschichte ihrer Kultur und ihrer Hochzeit. In zahlreichen Solotänzen zeigen die Darstellerinnen die Sehnsüchte und Vorbehalte, das Verbindende und die Einsamkeit mit Mitteln des Tanzes und der Musik. Die Lieder sind ein Mix aus Balkanfolk und orientalischer Musik: „Les yeux noirs“ von Coco Briaval, „The 9th of April“ der Gypsy-Band Loyko und Folkloreklänge der deutschen Frauenband Rozsak, die sich Lieder der Sinti und Roma angeeignet haben.

Nichts ist einstudiert, alles entsteht aus dem Moment heraus

In einer Szene tritt die Braut mit ihrem Schleier auf. Der hat ein Loch, sie kauft sich einen neuen, obwohl sie es sich nicht leisten kann. „Wir sind arm, wir haben nichts, aber wir haben uns“ drückt der Tanz aus. Die Tänze sind nicht choreografiert. „Jede Frau hat ihre Melodie, ihr Lied und die Schritte im Kopf, aber die Schrittfolgen sind jedes Mal unterschiedlich“, so Angelika Mager. „Nichts ist einstudiert, alles entsteht aus dem Moment heraus, wie der orientalische Tanz vom Ursprung her auch war“, so Mager, die nur für einzelne Szenen choreografisch Hand angelegt hat – etwa beim Intro des Auftritts der Frauen mit den Gaben für die Braut. Im Kontrast zum formgebundenen Ballett sind die Grenzen des Tanztheaters offen und vieles fließt hinein: rumänische Rundtänze, Zigeunertänze, Fantasietänze sowie Kreistänze mit Einflüssen aus Volkstänzen der Balkanstaaten.

Einige Tänzerinnen sind zum ersten Mal auf der Bühne. Zufälle und viel Unverstelltes kommen ins Spiel, das den Zuschauer zusammen mit dem sentimentalen Charme der Musik in den Bann zieht. Umgeben von bunten Stoffen und Tüchern tritt als Kontrast „die Künstlerin“ auf, dargestellt von Hannah, ganz in schwarz. Sie nähert sich dem Kreis der Frauen in Männerverkleidung, weil Frauen damals als Künstlerinnen verpönt waren. Ihr schwarzer Hut und die graue Hose sind androgyn wie die Tanzform, die formgebundene Ballettschritte mit Ausdruckstanz verbindet. Das Publikum applaudiert begeistert für die Bewegungen, die sie zu sphärischen Klängen der Gruppe „Dikanda“ koordiniert. Über den Tanz findet sie einen Zugang zu den Frauen aus der fremden Kultur, zieht ein Kleid an, wird sie selbst und eine von ihnen. Requisiten und Kostüme überbieten sich mit Farbpracht. Stoffe glänzen, Tücher rascheln, Münzketten scheppern leise metallisch, Kleider fliegen bei Drehungen hoch.

Die Kostüme, in denen man sich „fraulich, geschmückt und in einer anderen Rolle“ fühlt, wie eine der Tänzerinnen auf Nachfrage sagt, entwirft und näht jede Frau selbst. „Meins ist aus Tüchern, Röcken und Stoffresten zusammengeschustert“, sagt Angelika Mager lachend.

„Nur el Leil“

- Das Tanztheater „Nur el Leil“ (Licht der Nacht) existiert unter der Leitung von **Angelika Mager** seit rund 20 Jahren. Hervorgegangen ist es aus Kursen in orientalischem Tanz, den Angelika Mager an der Volkshochschule gab. Mit Tanzmärchen hat es begonnen. Die Formation besteht aktuell aus 20 Tänzerinnen im Alter von Mitte 30 bis 83 Jahre aus Welzheim und Schorndorf.
- **Techniker** ist **Horst Linke** aus Welzheim.
- **Veranstalter** war die **Kultursäule Welzheim**.

Mit Alkohol und unter Drogen Unfall verursacht

Und nach dem Crash folgte eine zweite Straftat auf dem Fuße

Welzheim.
Ein 25-Jähriger ist am Freitag mit seinem Daimler bei Seiboldsweiler von der Fahrbahn abgekommen. Der Wagen fuhr gegen einen Baum und überschlug sich. Der leicht verletzte Unfallverursacher entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Das nicht ohne Grund: Er stand unter Alkohol- und Drogeneinfluss und hatte keine gültige Fahrerlaubnis. Bei dem Unfall entstand Sachschaden in Höhe von etwa 4000 Euro.

Der Unfallverursacher konnte schließlich von einer Streife ermittelt und im Krankenhaus angetroffen werden. Er stand deutlich unter Alkohol- und Drogeneinfluss. Bei ihm wurde eine Blutentnahme veranlasst. Sein ausländischer Führerschein entpuppte sich als Fälschung. Auf den Mann kommt nun ein Strafverfahren zu.

Bei der Frage, wie der Mann in das einige Kilometer entfernte Krankenhaus gekommen war, stießen die Beamten gleich auf eine weitere Straftat. Der 24 Jahre alte Bekannte des Unfallverursachers hatte diesen ebenfalls ohne gültige Fahrerlaubnis ins Krankenhaus gefahren. Der Führerschein war ihm entzogen worden. Auf ihn kommt nun auch ein Strafverfahren zu.

Schnuppern an der Kastell-Realschule

Welzheim.
Am Donnerstag, 23. Februar, findet in der Zeit von 16 bis 18.30 Uhr ein Schnuppernachmittag an der Kastell-Realschule in Welzheim statt. Unter dem Motto „Wenn du an unserer Schule bist …“ können an diesem Nachmittag die zukünftigen Fünftklässler mit deren Eltern die Kastell-Realschule kennenlernen. Beginn ist um 16 Uhr im Musiksaal. Anschließend können die Kinder und Eltern bis 18.30 Uhr die Kastell-Realschule in Kleingruppen erkunden. Ein ereignisreicher und vielseitiger Nachmittag erwartet die Teilnehmer. Für Geschwisterkinder gibt es ein zusätzliches Betreuungsangebot. Ebenso ist im Schulcafé für das leibliche Wohl gesorgt.

Die Schulgemeinschaft der Kastell-Realschule freut sich auf viele Gäste. Weitere Infos auf der Homepage www.krswelzheim.de.

In Kürze

Welzheim
Der **Schuljahrgang 1942/43** trifft sich zur Beerdigung von Herbert Oesterle am Dienstag, 14. Februar, um 12.45 Uhr auf dem Tannwaldfriedhof in Welzheim.

Welzheim.
Der **Jahrgang 1939/40** trifft sich am Mittwoch, 15. Februar, im Schützenhaus zu einem gemütlichen Beisammensein. Beginn ist um 18 Uhr.

Frühstücken und dabei Bücher tauschen

Pfalhbronner Landfrauen freuen sich bei der vierten Auflage der Veranstaltung über 65 Besucherinnen

Von unserer Mitarbeiterin
Heidrun Gehrke

Alfdorf-Pfahlbronn.
Beim vierten Frauenfrühstück der Pfahlbronner Landfrauen im Bürgerzentrum kamen 65 Frauen in munterer Runde bei Früchtequark, Brezeln und Kaffee ins Gespräch und tauschten Bücher.

Wie im Drei-Sterne-Hotel am Frühstücksbuffet sieht die reichlich bestückte Brunch-Tafel aus: Bei schön angerichteten Platten mit Wurst und Käse, Schälchen mit Frucht- und Kräuterquark, selbst gebackenen Nuss-Schnitten und Gebäck ist der Genussmensch eingeladen, zuzugreifen. 65 Genießerinnen tummelten sich an den Tischen im voll besetzten Saal, es war belebt und gesprächig, auch rund um das Buffet ergab sich manch netter Plausch, der oft begonnen hat mit einem vertrauten „Ah, Hallo, auch da?“

Das Frühstücksbuffet haben die Organisatorinnen der Pfahlbronner Landfrauen extra „kommunikativ“ aufgebaut. „Eine Anordnung, bei der sich die Frauen von zwei Seiten bedienen können, dadurch kommt man leicht ins Gespräch“, sagt die Zweite Vorsitzende Eva Bruschat. Denn Landfrauen leben vom Miteinander und vom Austausch. „Ich hab neue Bekannte kennengelernt und alte getroffen“, meint Elisabeth Stecher aus Brend. Sie ist seit Jahrzehnten bei den Landfrauen Kirneck aktiv. „Landfrauen besuchen sich gegenseitig“, sagt sie vergnügt und linst zum Büchertisch, um zu schauen, ob ihre mitgebrachten Bücher eine neue Besitzerin gefunden haben.

Irmgard Niepel, Schriftführein der Landfrauen Pfahlbronn (links), im Gespräch mit Besucherinnen des Frauenfrühstücks. Bild: Steinemann

Denn während die lange Tafel mit den Frühstücks-Leckereien allmählich leerer wird, füllt sich schräg gegenüber die Tischreihe: Frauen bringen Bücher, die sie nicht mehr brauchen, nehmen eventuell das eine und andere mit oder hinterlassen eine Spende. Auch Elisabeth Stecher hat zwei Romane aussortiert. „Damit sie nicht zugrunde gehen, sie sind mir zu dick zum Lesen“, begründet sie den Schritt, sie zum Bücherflohmarkt zu geben.

Auf dem Büchertisch tut sich alle paar Minuten etwas. Simone Waldenmaier aus Pfahlbronn hat sich eines Wäschekorbs voller Bücher entledigt. „Es ist eine Super-Idee, Bücher zu tauschen.“ Sie hat gerne regelmäßig einen „Wechsel im Bücherregal“ und auch schon wieder Nachschub eingepackt: „Krimis eher nicht, aber zwei Romane, von denen ich mal irgendwo gelesen habe.“

Der ursprüngliche Plan der Landfrauen, auch Tupperware zum Tausch mitzubringen, ging nicht auf. „Kein einziges Stück wurde abgegeben“, stellt Vorsitzende Rosemarie Backhaus-Schaaf fest. „Die Sachen gibt halt keine gerne her, die sind ja einfach gut“, begründet sie die Zurückhaltung. Einzig die Damen, die beim Auf- und Abbau geholfen haben und in der Küche spülten und aufräumten, hatten teilweise Tupperware dabei – aber nicht zum Tauschen.

„Sie dürfen sich bedienen und das übrige Essen unter sich aufteilen“, sagt die Vorsitzende. Den Rest vom Schützenfest erhält der Sohn einer Vorständin: „Er feiert am Abend Geburtstag, der nimmt das Essen gerne.“ Und auch die Bücher, die keine neuen Leseratten fanden, wandern in gute Hände. Die Landfrauen spenden sie dem Gebrauchtwarenkaufhaus „Also Möbelbörse“ in Schwäbisch Gmünd.

Die Landfrauen

- Die Landfrauen Pfahlbronn bieten wieder ein **abwechslungsreiches Bildungs- und Freizeitprogramm** an.
- **Highlight im März** ist der unterhaltsame Vortrag „Gartenspaß statt Schneckenfraß“ mit Susanne Sailer am Donnerstag, 16. März, um 14 Uhr.
- **Informationen und weitere Termine** unter www.landfrauenverein-pfahlbronn.de